

Freie Radikale

**Die
gute Botschaft
von**

Gottes Reich

**Gnade
pur**

Impulse für gelebtes Gottvertrauen

Hans Gülden-zopf

Freie Radikale

Der Unterschied zwischen einem radikalen religiösen Fanatiker und einem radikalen Jesunachfolger besteht darin, dass der radikale Jesunachfolger eine total freie Persönlichkeit ist. Der Mensch, der auf das Evangelium von Gottes Königsherrschaft eingegangen ist, ist an keine irdischen Systeme oder Werte gebunden. Das schließt religiöse Gesetze oder Regeln ein. Ein solcher Mensch lässt sich nicht aus Angst, Verurteilung, Scham, Schuld, religiöser Pflicht oder Schuldigkeit von Gott gebrauchen.

Er ist in Jesus frei, hat sich jedoch radikal und völlig dem Herrn Jesus und seinem Reich anvertraut. Das Kennzeichen der Rebellen der Gnade ist totale Treue, totale Übergabe und totale Hingabe an ein lebendiges, atmendes Wesen, das die Herzen von gefallenem Menschen erobert hat. Ich nenne diese Leute »freie Radikale«.

Bedauerlicherweise leben heute unzählige Christen wie Juden unter dem Gesetz des Alten Bundes oder wie Muslime unter dem Koran. Viele Christen sind bestrebt, nach den äußerlichen Buchstaben des Gesetzes zu leben, anstatt durch den innewohnenden Geist. Und so machen sie, ohne sich dessen bewusst zu sein, die Bibel zu einem toten, kalten Regelbuch.

Was Paulus an die Christen in Korinth schreibt, gilt heute nicht nur für die Mosebücher, sondern für alle Bücher der Bibel, die aus einer gesetzlichen Grundeinstellung heraus gelesen werden:

15 Doch es ist so, dass bis heute, immer wenn die Bücher von Mose gelesen werden, eine Decke über ihrem Herzen liegt.

16 Doch dann, wenn sich jemand zu Jesus, dem Herrn, hinwendet, wird diese Decke weggenommen.

17 Der Herr, das ist der Gottesgeist. Wo er, der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.¹

1 2. Korinther 3,15-17; Das Buch

6 Er ist es, der uns befähigt hat, Diener des neuen Bundes, der neuen Art der Gottesbeziehung zu sein. Damit meine ich nicht den Bund, der durch den Buchstaben des Gesetzes geregelt wird, sondern durch den Gottesgeist. Denn der Buchstabe als solcher tötet, doch der Gottesgeist macht lebendig.²

Verharren unter dem Gesetz unterdrückt das Sichtbarwerden der Revolution der Gnade, die durch Gottes Geist und Jesus Kraft wirkt und wächst.

- Die Botschaft der Zügellosigkeit sagt: *»Du bist in Gottes Reich willkommen, Änderungen sind nicht nötig.«*
- Die Botschaft der Gesetzlichkeit sagt: *»Du bist in Gottes Reich nicht willkommen, es sei denn, du änderst dich.«*
- Das Evangelium von Gottes Königsherrschaft und von Jesus, dem König, sagt: *»Ich heiße dich in meinem Reich willkommen und ich werde dich verändern.«*

Das Evangelium von Gottes Königsherrschaft bewirkt Freiheit, eine Freiheit, die Paulus eine »herrliche Freiheit« nennt:

21 dass auch die Schöpfung von der Knechtschaft der Vergänglichkeit befreit werde zur herrlichen Freiheit der Kinder Gottes.³

Das Evangelium der Gnade befreit uns von den Bindungen an das »Fleisch«, der Zügellosigkeit, ebenso wie von den Fesseln des Gesetzes, dem Legalismus. Das Wunder des Evangelium ist, das du nun in Jesus bist und damit heilig, gerecht und vollkommen. In Jesus bist du von einem heiligen Gott vollständig angenommen.

22 Doch nun hat Gott euch mit sich ausgesöhnt, und zwar durch den Tod, den Jesus in seinem Körper auf sich nahm. So könnt ihr heilig, unangreifbar und ohne jeden Makel vor ihm stehen,⁴

2 2. Korinther 3,6; Das Buch

3 Römer 8,21; Zürcher Bibel

4 Kolosser 1,22; Neue evangelistische Übersetzung

Wir leben in einer neuen Bundesbeziehung mit Gott. Deshalb gibt es keinen Grund mehr, ein schuldigtes Gewissen oder ein Gefühl von Verurteilung mit sich herumzutragen. Wenn du dich abgelehnt oder schuldig fühlst, dann deswegen, weil du dich von dem vollkommenen und vollendeten Wirken von Jesus abgewandt und deinen Platz neben Jesus in den himmlischen Bereichen verlassen hast.

Wenn eine Person sich von dem »Fleisch« steuern lässt, wird der Heilige Geist natürlich sein Gewissen ausleuchten. Dieses Licht soll retten und nicht verdammen. Es gibt kaum einen Menschen, dem es elender geht, als der Person, die in Jesus ist und doch im Widerspruch zu der neuen Natur lebt.

Aber wir kämpfen uns nicht in Richtung »Sieg«, wir leben mit dem Sieg im Rücken. Leben in der Jesusnachfolge bedeutet, das zu werden, was wir schon sind. Wir leben in Jesus mit der Gewissheit, dass uns nichts verdammen kann. Denn Jesus ist für uns gestorben und hat den vollen Preis für unsere Schuld bezahlt.

Aber das ist nicht alles. Jesus ist von den Toten auferstanden und sitzt nun **»auf dem Ehrenplatz an der rechten Seite Gottes⁵«** und ist voll und ganz auf unserer Seite. Weil du in Jesus bist, ist Gott für dich, wer kann also noch gegen dich sein?

Ich lese die großartige Ausführung von Paulus einmal im Ganzen:

31 Was sollen wir denn jetzt dazu sagen? Wenn Gott für uns ist, wer wird dann noch gegen uns sein?

32 Denn er hat seinem eigenen Sohn ja keine schonende Sonderbehandlung zukommen lassen, sondern hat ihn vielmehr für uns alle dahingegeben! Wie sollte er uns dann mit ihm nicht alles dazu schenken!

33 Wer wird als Ankläger gegen die von Gott Auserwählten auftreten? Gott ist doch der, der sie für schuldlos und gerecht erklärt!

34 Wer kann das Verdammungsurteil über sie sprechen? Der Messias Jesus ist für sie gestorben! Ja, noch viel

5 Römer 8,34; Das Buch

mehr, er ist für sie auferweckt worden, er, der auf dem Ehrenplatz an der rechten Seite Gottes sitzt und dort für uns die Stimme erhebt.

35 **Wer wird uns trennen von der Liebe des Messias? Bedrängnis oder Angst machende Enge, Verfolgung oder Hungersnot, Nacktheit oder Gefahr oder das Schwert?**

36 **Ja, so steht es in Gottes Buch geschrieben: »Deinetwegen werden wir den ganzen Tag lang dem Tod ausgeliefert. Ja, wir sind wie Schlachtschafe angesehen worden.«**

37 **Aber in all diesen Dingen sind wir mehr als überragende Sieger durch Gott, der uns seine Liebe geschenkt hat.**

38 **Ja, ich bin davon überzeugt, dass weder der Tod noch das Leben, weder Himmelsengel noch Urgewalten, weder Dinge, die gegenwärtig sind, noch die, die in der Zukunft geschehen werden, und auch keine Großmächte,**

39 **nichts in der Höhe und nichts in der Tiefe noch irgendeine andere erschaffene Wirklichkeit in der Lage ist, uns abzutrennen von der unbeschreiblichen Liebe Gottes, die im Messias Jesus, unserem Herrn, ihren unvergleichlichen Ausdruck gefunden hat.**⁶

Das ist der Anfang und der Inhalt vom Leben in Gottes Königsherrschaft.

Es gibt zwei Freiheiten: Die falsche, in der ich frei bin, zu machen, was ich will; und die echte, in der ich frei bin, das zu tun, was Gott will. Paulus sagt von Jesus:

4 der sich hingegeben hat um unserer Sünden willen, um uns herauszureißen aus der gegenwärtigen bösen Weltzeit nach dem Willen Gottes, unseres Vaters.⁷

Gottes Wille in diesem Vers bezieht sich auf Gottes ewige Absicht. Das Ziel Gottes ist, dich von »der gegenwärtigen bösen Weltzeit« zu befreien, d. h., von der Denkweise und den Werten dieser Welt.

Ich möchte dich an den toten Lazarus aus Bethanien erinnern; das ist der Mann den Jesus liebte. Ich nehme Lazarus als Bild für

6 Römer 8,31-39; Das Buch

7 Galater 1,4; Zürcher Bibel

dich und mich, bevor Jesus in unser Leben trat. Wie Lazarus waren auch wir tot in unseren Übertretungen. Tot für Gott; vom Leben abgeschnitten. Wir waren ohne Hoffnung. So sehr, dass wir den Geruch des Todes ausgeströmt haben.

Dann kam Jesus in unser Leben. Und aus seiner unermesslichen Barmherzigkeit und Gnade rief er uns mit den Worten: „*Komm hervor!*“ Und in diesem Ruf lag eine völlige und totale Annahme. Es war ein »Ja« zu uns ohne Wenn und Aber.

Das muss sich tief in uns festsetzen. Gottes Annahme ist nicht davon abhängig oder damit verbunden, wie viel du betest, die Bibel liest, Zeugnis von deinem Glauben ablegst usw.

Lazarus hat sich den Ruf nicht erarbeitet. Er hat überhaupt nichts getan, womit er ihn verdient hätte. Er war einfach nur ein Geliebter. Es war eine Tat der göttlichen Barmherzigkeit und Gnade. Aus seinem liebendem Herzen heraus rief Jesus Lazarus.

Es ist eine traurige Wirklichkeit, dass unzählige Christen, kaum dass sie den Ruf von Jesus gehört haben, in das Hamsterrad der religiösen Leistung hüpfen. Sie versuchen Pluspunkte bei einem Gott zu sammeln, von dem sie meinen, dass er Buch über ihr Leben führt. Sie leben mit Schuldgefühlen und Selbstverurteilung und versuchen, »gut genug« für Gott zu werden.

Es ist eine unverrückbare Tatsache, dass deine Annahme bei Gott ausschließlich daran geknüpft ist, dass du seinen geliebten Sohn voller Vertrauen in dir leben lässt.

6 Und das alles soll zum Ruhm seiner wunderbaren Gnade beitragen, die er uns durch seinen geliebten 'Sohn' erwiesen hat.⁸

Als Lazarus aus dem Grab kam, war er in Leinentücher eingewickelt. Jesus sagte zu denen, die da standen:

44 „Macht ihn frei und lasst ihn gehen!“⁹

In der gleichen Weise hat Jesus nicht nur deinen toten Geist ins Leben gerufen, sondern er befreite dich von allen religiösen Bin-

8 Epheser 1,6; Neue Genfer Übersetzung

9 Johannes 11.44; Neue evangelistische Übersetzung

dungen und Versklavungen. Das hat er getan, damit du frei wirst, ihn zu lieben.

1 So hat uns Christus also wirklich befreit. Sorgt nun dafür, dass ihr frei bleibt, und lasst euch nicht wieder unter das Gesetz versklaven.¹⁰

Kurz gesagt, es gibt viel mehr Freiheit unter der Führung von Jesus, als wenn du dein Leben »selbst« in die Hand nimmst.

Satan benutzt viele Taktiken, um Menschen von Gott und der Freiheit fern zu halten. Ein Werkzeug ist die Täuschung, aber darüber hinaus ist er sehr wirkungsvoll darin, Misstrauen in Gottes Kinder zu säen, indem er Schatten auf Gottes Liebe wirft und seinen Opfern das Vertrauen in ihren heiligen und vollkommenen Stand vor Gott nimmt. Gottes Feind versucht deinen Vater schlechtzumachen, indem er andeutet:

- ➔ »Gott ist gegen dich«
- ➔ »Er hat dich verlassen«
- ➔ »Er behandelt dich nicht fair«
- ➔ »Er kümmert sich nicht um dich«
- ➔ »Er segnet andere, die ihm nur halbherzig folgen, aber dich lässt er im Dreck liegen«
- ➔ »Es lohnt sich nicht, total für ihn zu leben«
- ➔ »Was hat es dir gebracht?«

Klingt das vertraut?

Der Feind beschädigt ständig Gottes Ansehen, indem er Zweifel an seiner Liebe in unsere Gedanken einschleust. So ging er auch schon im Garten Eden vor bei Adam und Eva. Und er probierte es in der Wüste bei Jesus Versuchung.

Satan will dich vom sicheren und festen Grund von Jesus vollendetem Erlösungswerk weglocken, um dich auf den schwammigen Boden deiner eigenen Werke und Leistungen zu stellen. Er versucht, dich zu ködern, damit du auf die religiöse Tretmühle zu-

¹⁰ Galater 5,1; Neues Leben. Die Bibel

rück krabbelst und dir alle Mühe gibst, einen heiligen Gott durch dein Abstrampeln glücklich zu machen. Er wird alles tun, was er kann, damit du dich schuldig fühlst. Deshalb wird er der »**Verkläger unserer Brüder und Schwestern**«¹¹ genannt, der Gottes Volk Tag und Nacht verklagt hat.

Aber denke daran, du bist den Anklagen eines besiegten Feindes nicht hilflos ausgeliefert. Johannes übermittelt uns diese beruhigende Botschaft:

1 Meine lieben Kinder! Euch schreibe ich dies alles mit dem Ziel, dass ihr keine Schuld auf euch ladet. Wenn aber jemand Schuld auf sich lädt, dann haben wir einen persönlichen Fürsprecher beim Vater, Jesus, den Messias, ihn, der durch und durch gerecht ist.

2 Er selbst ist die Versöhnung für unsere Sünden! Aber das ist er nicht nur für unsere Schuld, sondern auch für die der gesamten Welt.¹²

Wie gehen wir dann also gegen diese gedanklichen Angriffe vor? Vertraue auf das Blut von Jesus und siehe es als das an, als das der Vater es sieht. Jesus Blut war völlig ausreichend, um zu vergeben, um rein zu machen und um deine Sünde wegzutragen. Folglich ist Jesus Blut das einzige wirksame Gegenmittel gegen ein mit Schuldgefühlen besetztes Gewissen und ein Gefühl der Wertlosigkeit. Johannes zeigt in der Offenbarung, wie wir Überwinder werden:

10 Und ich hörte im Himmel eine mächtige Stimme rufen: Jetzt ist erschienen das Heil und die Kraft und die Königsherrschaft unseres Gottes und die Vollmacht seines Gesalbten. Denn hinabgeworfen ist der Ankläger unserer Brüder und Schwestern, der sie Tag und Nacht verklagt hat vor unserem Gott.

11 Sie selbst haben ihn besiegt dank dem Blut des Lammes und dank dem Wort ihres Zeugnisses; und sie haben ihr Leben gering geschätzt bis hin zum Tod.¹³

11 Offenbarung 12,10

12 1. Johannesbrief 2,1-2; Das Buch

13 Offenbarung 12,10-11; Zürcher Bibel

Und Paulus schreibt der Gemeinde in Ephesus:

3 Gepriesen sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus! Gepriesen sei er für die Fülle des geistlichen Segens, an der wir in der himmlischen Welt durch Christus Anteil bekommen haben.

4 Denn in Christus hat er uns schon vor der Erschaffung der Welt erwählt mit dem Ziel, dass wir ein geheiligtes und untadeliges Leben führen, ein Leben in seiner Gegenwart und erfüllt von seiner Liebe.

5 Von allem Anfang an hat er uns dazu bestimmt, durch Jesus Christus seine Söhne und Töchter zu werden. Das war sein Plan; so hatte er es beschlossen.

6 Und das alles soll zum Ruhm seiner wunderbaren Gnade beitragen, die er uns durch seinen geliebten 'Sohn' erwiesen hat.

7 Durch ihn, der sein Blut für uns vergossen hat, sind wir erlöst; durch ihn sind uns unsere Verfehlungen vergeben. Daran wird sichtbar, wie groß Gottes Gnade ist;

8 er hat sie uns in ihrer ganzen Fülle erfahren lassen.¹⁴

Ich muss nochmal etwas in Erinnerung rufen: Jesus hat dich von schlechten Bindungen frei gemacht, damit du für Jesus leben kannst. Jesus ist nicht für dich gestorben, damit du frei wirst, für die Sünde. Er starb für dich, damit du frei wirst von der Sünde. Freiheit in Jesus ist darum nicht Freiheit von Jesus.

Freiheit ist die Befähigung, zu tun was man möchte. Ein wahrer Jesusnachfolger, der Gottes Leben in sich hat, möchte für Gottes Königsherrschaft leben. Kein echter Glaubender sehnt sich danach, mit Gebundenheit zu leben. Und kein wahrer Christ möchte von Vorstellungen oder Praktiken gepackt sein, die ihm/ihr oder anderen Schaden zufügen.

Aber es gibt eine gefälschte Freiheit und die versklavt. Diese nachgemachte Freiheit ist Gebundenheit unter dem Tarnmantel »tue, was dir gefällt«.

Petrus prangert diese Nachahmung an:

14 Epheser 1,3-8; Neue Genfer Übersetzung

19 Freiheit, das ist ihr großes Schlagwort. Und doch sind sie selbst Sklaven des Verderbens. Denn das, wovon jemand überwältigt ist, daran ist er versklavt!¹⁵

Wenn jemand Freiheit predigt und Weltlichkeit bricht überall unter denen aus, zu denen er predigt, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass er nicht Freiheit predigt, sondern irgendetwas anderes. Selbst den Gehorsam gegenüber Gesetzen kann man unter dem Deckmantel der Freiheit verkünden.

Gesundheitsgurus sind sehr erpicht darauf, dass man freie Radikale einfängt. Genau das möchten auch die religiösen Gurus am liebsten tun. Freie Radikale sind ihnen ein Dorn im Auge und müssen irgendwie ausgeschaltet werden. Das Mittel der Wahl dafür ist das Gesetz. Religiöse Christen wollen ihre Mitchristen dem Gesetz verpflichten, insbesondere dem mosaischen Gesetz. Du sollst dein Leben dem unterstellen, was das Gesetz der Israeliten befiehlt, fordert und vorschreibt. Und du sollst alles unterlassen, was es verbietet.

Wenn immer ich aber auf die Gesetze und Gebote in der Bibel starre und mir sage: „*Ich muss dem gehorsam sein, ich werde mein Bestes geben, um sie zu erfüllen,*“ baue ich auf »Gesetzeswerke«. Aber da gibt es ein Problem. Das Gesetz ist nur ein Spiegel.

Wenn ich versuche, ihm zu gehorchen, wird eine von zwei Möglichkeiten eintreten:

1. Ich werde von Schuldgefühlen gequält. Ich werde sehr schnell feststellen, dass ich dem Gesetz nicht wirklich gehorsam sein kann.

Paulus sagte den Christen in Rom:

8 Denn durch das Halten von Geboten wird kein Mensch vor Gott gerecht. Das Gesetz führt nur dazu, dass man seine Sünde erkennt.¹⁶

Und an die Christen in Korinth schrieb Paulus:

15 2. Petrus 2,19; Das Buch

16 Römer 3,20; Neue evangelistische Übersetzung

56 **Der Stachel, der uns den Tod bringt, ist die Sünde, und dass die Sünde solche Macht hat, liegt am Gesetz.**¹⁷

Mit anderen Worten: Wenn ich versuche, die Forderungen des Gesetzes zu erfüllen, werde ich die Sünde, die schon in meinem »Fleisch« ist, hervorlocken. Das liegt daran, dass das Gesetz Sünde bloßstellt und weckt, aber es befähigt nicht, Gottes Gebote zu beachten.

Lies Römer 7 und du findest einen Erfahrungsbericht, oder die Biografie eines Menschen, der versucht, aus seinem Vermögen heraus dem Gesetz gehorsam zu sein. So jemand lebt in sich wiederholenden Enttäuschungen und Schuldgefühlen.

2. Die andere Möglichkeit, die geschehen könnte, ist, dass ich mir etwas vormache.

Manche Menschen schauen in einen Spiegel und reden sich ein, dass da gar kein Schmutz in ihrem Gesicht ist. Das führt zu der Selbsttäuschung, dass sie meinen, das Gesetz zu beachten, obwohl sie es nicht tun. Was jedoch wirklich passiert, ist, dass sie gar nicht richtig wissen, was das Gesetz fordert. Stattdessen konzentriert man sich auf einige der Gebote, die beachtbar zu sein scheinen. Von denen meint man dann, dass man sie hält und verdrängt all die anderen, die man dann unbekümmert übertritt. So beschwindelt man sich selbst. Und viele fromme Christen versuchen, teilweise wie die Juden des Alten Testaments zu leben.

Wenn ein Christ ehrlich ist, erlebt er diese Vorgehensweise als Niederlage. Wenn er unehrlich ist, ist das Ergebnis Heuchelei. Das ist es, was die Gesetzlichkeit hervorbringt.

Jeder, der unter dem Gesetz lebt, zeigt vier Aspekte.

-  **Aspekt 1:** Ein Christ unter dem Gesetz handelt aus religiösem Pflichtgefühl oder aus Angst vor göttlicher Strafe.
-  Der Grund, warum ein Gesetzesmensch kirchliche Versammlungen besucht, ist religiöse Pflicht.
-  Der Grund, warum er/sie betet, ist religiöse Pflicht.

17 1. Korinther 15,56; Neue Genfer Übersetzung

- ➔ Der Grund, warum sie/er in seiner Bibel liest, ist religiöse Pflicht.
- ➔ Er/sie fürchtet Gottes Strafe oder Gottes Ablehnung. Er/sie steht unter den moralischen Verpflichtungen des Gesetzes. Seine/ihre Beweggründe sind selbstsüchtig.

In seinem/ihrem Handeln ist keine Freiheit. Das ist ganz einfach Knechtschaft.

 **Aspekt 2:** Ein Christ unter dem Gesetz handelt aus selbsterzeugter Kraft.

- ➔ Sie/er bemüht sich, heilig zu sein.
- ➔ Sie/er arbeitet hart daran, ein »guter Christ« zu sein.
- ➔ Sie/er beißt die Zähne zusammen, kaut auf den Fingernägeln und ballt die Fäuste.
- ➔ Sie/er tut tatsächlich ihr/sein Bestes, um Gott glücklich zu machen.

 **Aspekt 3:** Ein Christ unter dem Gesetz stellt seine eigenen Regeln auf und bezeichnet sie als Gottes Forderungen.

- ➔ Er/sie versucht, anderen seine/ihre Regeln aufzuzwingen, die da lauten können:
- ➔ »Lies jeden Tag in deiner Bibel! Bete jeden Tag! Gib jeden Tag ein Zeugnis deines Glaubens ab! Höre keine weltliche Musik! Schau dir im Fernsehen nichts an, was obszön oder gewalttätig ist!« Und vieles mehr.

Was dabei auffällt ist, dass keine dieser speziellen Aufforderungen in der Bibel gefunden werden.

 **Aspekt 4:** Ein Christ unter dem Gesetz ist selbstgerecht und wertend.

- ➔ Sie/er wird alles daran setzen, um sicher zu stellen, dass die lieben Mitchristen sich an ihren/seinen Maßstab halten.
- ➔ Es ist aber eine traurige Tatsache, dass sie/er einer Täuschung aufgefressen ist. Sie/er hat den Bezug zu der Realität verloren, dass sie/er genau so verdorben und gefallen ist,

wie diejenigen die sie/er verurteilt.

Viele Personen in religiösen Gemeinschaften sind pflichtgetreu selbstgerecht, was bestimmte »Sünden« betrifft. Wer die »Sünden« nicht begeht, die man als die schlimmsten ansieht, hält sich als »frommer« und »reiner« als der Mensch, der auf diesem Gebiet vielleicht gestolpert ist.

Jemand hat mal treffend bemerkt: »Ich verstehe Gottes Geduld mit den Bösen, aber ich wundere mich manchmal über seine Nachsicht mit den Frommen.«

Falls du auf die Idee kommen solltest, das Spiel zu spielen: »Deine Sünde ist schlimmer als meine!«, dann solltest du dich nicht davor drücken, nachzuschauen, was das Blut von Jesus in Wallung brachte als er hier auf der Erde war. Es waren die selbstgerechten, frommen, verdammenden, richtenden Pharisäer und Schriftgelehrten. Die selbsternannten Überwacher der Gerechtigkeit anderer Leute. Die Pharisäer schwelgten in ihrem Status als »religiöse Elite« und sie überzogen die »Sünder« mit Schande, Verachtung und Ausgrenzung.

Sündern gegenüber verhielt sich Jesus dagegen sehr geduldig, aufbauend und annehmend.

Der Mensch, der sich darin übt, »Schmutz« beim andern zu benennen, aber sich weigert, den Schmutz im eigenen Leben zu sehen, steht auf gefährlichem Posten. Denn das ist das Wesen eines Pharisäers.

Jede Sünde kommt vom selben Baum. Jede Sünde ist ernst zu nehmen. Alle Sünde brachte Jesus ans Kreuz. Darum fallen wir einer gefährlichen Täuschung anheim, wenn wir unsere eigene Sünde als weniger schlimm einstufen und die Verfehlungen der anderen aufbauschen, was immer es sein mag.

Gott sei Dank, das Jesus den Preis für alle unsere Sünden und für die Sünden von jedem bezahlt hat. Damit hat er uns die Kraft und Vollmacht gegeben, frei aus ihrem Herrschaftsbereich herauszukommen. Wir sind durch Gottes Gnade »freie Radikale«, wir sind frei, uns radikal Jesus anzuvertrauen.

Wir können damit nur gewinnen und die Rebellion der Gnade vorantreiben!

Ich lasse noch einmal Paulus zu Wort kommen:

11 Damit komme ich zum Schluss, liebe Geschwister. Freut euch! Lasst euch zurechthelfen, nehmt euch meine mahnenden Worte zu Herzen, richtet euch ganz auf das gemeinsame Ziel aus und lebt in Frieden ´miteinander`. Dann wird der Gott der Liebe und des Friedens mit euch sein.¹⁸

18 2. Korinther 13,11; Das Buch